

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**  
 Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
 beträgt für die einspaltige Petitzelle oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 6

Samstag, den 13. Januar 1912

48. Jahrgang.

## Ergebnisse der Reichstagswahl.

Wildbad, 13. Jan. Das Ergebnis der gestrigen Reichstagswahl in hies. Stadt und den vier Oberamtsbezirken des VII. Wahlkreises haben wir bereits gestern durch Extrablatt bekannt gegeben. Es findet hiernach eine **Stichwahl** zwischen Kaufm. **Schweickhardt** (Volksp.) und **Steinmeyer** (Soz.) statt. Wir lassen nachstehend das Gesamtergebnis und die Einzelergebnisse der Bezirksorte nach einem Extrablatt des „Enztälers“ folgen:

Wahlberechtigte	Wahlbezirk.	Abstimmende	Keppler	Schweickhardt	Steinmeyer	Zentrum	verpflichtet	Am 25. Januar 1907		
								Abstimmung	Schweickhardt	Oster
933	Wildbad	773	79	494	196	—	1	36	516	91
143	Arnbach	131	9	36	86	—	—	5	42	73
48	Beinberg	38	25	6	7	—	—	15	20	6
112	Bernbach	67	6	24	37	—	—	9	51	17
107	Biefelsberg	98	16	21	61	—	—	9	35	35
711	Birkenfeld	626	23	150	452	—	1	29	91	351
556	Calmbach	504	201	81	220	—	2	53	205	150
254	Conweiler	212	1	55	156	—	—	4	92	87
118	Dennach	102	2	55	42	—	3	10	56	18
210	Dobel	171	8	54	109	—	—	6	99	54
169	Engelsbrand	152	6	46	100	—	—	6	39	87
68	Enzflösterle	56	7	21	25	—	3	6	40	16
281	Feldrennach mit Pfingzweiler	222	3	65	153	—	1	4	83	115
364	Gräfenhausen-Oberhausen	299	23	123	151	—	2	102	76	93
150	Grumbach	140	2	29	108	—	1	3	35	85
333	Herrenalb	252	31	163	58	—	—	21	196	12
273	Höfen	234	15	134	84	—	1	2	157	31
48	Igelsloch mit Unterkollbach	43	22	15	6	—	—	16	21	—
80	Kapfenhardt	70	19	16	35	—	—	10	30	31
117	Langenbrand	90	11	32	47	—	—	26	36	32
292	Loffenau	145	70	39	36	—	—	8	150	19
87	Maisenbach mit Zainen	66	14	30	22	—	—	13	32	16
607	Neuenbürg	552	38	276	238	—	—	37	240	171
101	Neufah	71	17	14	40	—	—	15	27	37
50	Oberlengenhardt	42	20	7	15	—	—	3	19	10
108	Ober- und Unterniebelsbach	94	20	34	40	—	—	9	47	30
196	Ottenhausen-Rudmersbach	149	40	29	79	—	1	58	39	68
80	Rotensol	71	1	23	47	—	—	6	44	22
92	Salmbach	80	2	32	45	—	1	2	12	69
228	Schömburg	180	13	117	50	—	—	20	89	12
215	Schwann	183	14	40	129	—	—	6	74	69
47	Schwarzenberg	39	4	16	19	—	—	9	15	18
34	Unterlengenhardt	30	7	13	9	—	1	12	6	8
121	Waldrennach	106	5	29	72	—	—	3	34	58
7333	Neuenbürg, OA-Bezirk	6088	774	2319	2977	—	18	573	2748	1991
6190	Calw	—	1558	2132	1459	—	—	2164	1853	823
5353	Herrenberg	—	2194	1329	735	—	—	2432	1222	299
5426	Nagold	—	1639	1646	1083	—	—	1917	2071	326
24302	zusammen	—	6165	7426	6254	—	18	7086	7894	3439

Es findet demgemäß am 22. Januar Stichwahl zwischen Schweickhardt und Steinmeyer statt. Die Kandidatur Keppler ist mit Ehren unterlegen; es ist nur eine Differenz von 89 Stimmen vorhanden zwischen Steinmeyer und Keppler. Wäre die Kandidatur Keppler im Bezirk Neuenbürg und speziell in Wildbad nur ein klein wenig besser unterstützt worden, so wäre der Sozialdemokrat nicht in die Stichwahl gekommen. Im Herrenberger Bezirk hat Keppler 865 Stimmen mehr als Schweickhardt, im Nagolber Bezirk nur 207 Stimmen weniger erhalten. Etwas überraschend wirkt das Anschwellen der sozialdemokratischen Stimmen von 3439 Stimmen im Jahre 1907 auf 6254 Stimmen von gestern.

In Pforzheim ist Wittum mit kleiner Mehrheit gegen den Sozialdemokraten gewählt.

## Wahlresultate in Württemberg:

1. Wahlkreis Stuttgart-Stadt und Amt (bisher Hildenbrand (Soz.): Oberbürgermeister Mälberger (Nat.) 28 870, Hildenbrand (Soz.) 31 822. — Gröber 1804. — Hildenbrand gewählt.

2. Cannstatt-Ludwigsburg-Marbach-Waiblingen (bisher Keil (Soz.): Abg. Frhr. v. Perglas (Konf. und Bund d. Landw.) 6595, Medizinalrat Dr. Kreuzer (Nat.) 12 530, Abg. Keil (Soz.) 20 604. — Keil gewählt.

3. Besigheim-Brackenheim-Heilbronn-Neckarfulm. Bisher Naumann (Fshr. Vpt.) Abg. Dr. Wolff (Konf. u. Bd. d. Landw.) 10 786, Dr. Naumann (Vpt.) 10 693, Feuerstein (Soz.) 12 429. — Stichwahl zwischen Wolff und Feuerstein.

4. Böblingen-Leonberg-Maulbronn-Waiblingen. Bisher Roth (Bd. d. Landw.). Schriftsteller Reimath (Nat.) 6657, Sperka (Soz.) 8965, Roth (Bd. der Landw.) 5883. — Stichwahl zwischen Reimath und Sperka.

5. Eßlingen-Kirchheim-Nürtingen-Urach. Bisher Wegel (Nat.). Hiller (Konf.) 4969, Rechtsanwalt List (Nat.) 9833, Landtagsabg. Schlegel (Soz.) 15 379, Gröber 620. — Stichwahl zwischen List und Schlegel.

6. Neutlingen-Rottenburg-Tübingen. Bisher Payer (Fshr. Vp.). Gewerkschaftssek. Krug (Konf.) 1675, Abg. Payer (F. Vpt.) 12 055, Schlöde (Soz.) 7233, Erzberger (F.) 3682. — Stichwahl zwischen Payer und Schlöde.

7. Calw-Herrenberg-Nagold-Neuenbürg. Bisher Schweickhardt (F. Vpt.). Sägewerksbes. Keppler (Konf. u. Bd. d. Landw.) 6165, Kaufm. Schweickhardt (F. Vpt.) 7426, Steinmeyer (Soz.) 6254. — Stichwahl zwischen Schweickhardt und Steinmeyer.

8. Freudenstadt-Horb-Oberndorf-Sulz. Bisher Wagner (F. Vpt.). Abg. Dr. Nübling (Konf.) 7049, Landtagsabg. Rechtsanwalt Liesching (Vpt.) 7603, Buchdrucker Kowald (Soz.) 6137. — Stichwahl zwischen Liesching und Nübling.

9. Balingen-Rottweil-Spaichingen-Tuttlingen. Bisher Hauptmann (F. Vpt.). Rechtsanwalt Vock (Zentr.) 8179, Abg. Rechtsanwalt E. Hauptmann (F. Vpt.) 11 953, Hauptlehrer Berneder (Konf.) 635, Mattutat (Soz.) 8751. — Stichwahl zwischen Hauptmann und Mattutat.

10. Gmünd-Göppingen-Schorndorf-Weilheim. Bisher Wieland (F. Vpt.) Professor Dr. Lang (Konf.) 7733, Hotelier Gunter (F. Vpt.) 9686, Abg. Dr. Lindemann (Soz.) 11 989. — Stichwahl zwischen Gunter und Lindemann.

11. Backnang-Hall-Dehringen-Weinsberg. Bisher Vogt (Bd. d. Landw.). Abg. Schock (F. Vpt.) 6472, Vogt (Bd. d. Landw.) 9633, Erlensbusch (Soz.) 4785. — Stichwahl zwischen Vogt und Schock.

12. Crailsheim-Gerabronn-Künzelsau-Mergentheim. Bisher Vogt-Büttelbrunn (Bd. d. Landw.). Postsekretär Ahner (Nat.) 5907, Vogt-Büttelbrunn (Bd. d. Landw.) 11 842, Frey (Soz.) 3035. — Vogt gewählt.

13. Alen-Elwangen-Gaildorf-Neresheim. Bisher Dr. Schneider (Zentr.) Gerichtsassessor Volz (Zentr.) 12 215, Syndikus Dr. Mayer (Nat.) 6975, Abg. Fischer (Soz.) 2271. — Volz gewählt.

14. Geislingen-Heidenheim-Ulm. Bisher Storz (Vpt.). Graf (Konf.) 10 006, Rechtsanwalt Hähle (Vpt.) 10 246, Göhring (Soz.) 9573. — Stichwahl zwischen Hähle und Graf.

15. Blaubeuren-Ehingen-Laupheim-Münsingen. Bisher Gröber (Zentr.). Lehrer Bubeck (Vpt.) 4598, Gröber (Zentr.) 13 031, Kinkel (Soz.) 1175. — Gröber gewählt.

16. Biberach-Leutkirch-Waldsee-Wangen. Bisher Erzberger (Zentr.). Abg. Hildenbrand (Soz.) 986, Erzberger (Zentr.) 20 380, Payer (Vpt.) 1537. — Erzberger gewählt.

17. Ravensburg-Riedlingen-Saulgau-Zettwang. Bisher Leser (Zentr.). Massatsch (Soz.) 1602, Leser (Zentr.) 19 945, Bassermann (Nat.) 1936. — Leser gewählt.

Berlin, 12. Jan. Bis gestern nacht 11 Uhr waren 60 Wahlergebnisse bekannt. Definitiv sind 34 Abgeordnete gewählt und zwar ein Konservativer, ein Reichsparteiler, 6 Zentrum, ein Nationalliberaler, 23 Sozialdemokraten, zwei bei keiner Fraktion, darunter ein Elsässer und ein Däne. Stichwahlen

sind 26 erforderlich. Daran sind beteiligt 3 Konser-vative, 3 Reichsparteiler, 1 wirtsch. Vgg., 12 Nationalliberale, 6 Fortschr. Volkspartei, 22 So-zialdem., 1 Bund der Landwirte. Die Konser-vativen verlieren zwei, die Reichspartei gewinnt 1 und verliert 2 Sitze. Kobelt (Wildlib.) und Arnold (Wildkons.) sind unterlegen. Bernstein (S.) ist wiedergewählt, ebenso der Elsässer Wetterle. Der Nationalliberale Görcke ist unterlegen. Vebel ist wiedergewählt, Stresemann (natl.) unterlegen, ebenso Mommsen (F. V.). (Weiteres s. 3. Seite.)

### Rundschau.

Stuttgart, 12. Januar. Einen wertvollen Schmuckgegenstand hat die Prinzessin Olga von Schaumburg-Lippe gelegentlich ihres Aufenthalts in Stuttgart auf dem Weg vom Residenzschloß zum Hauptbahnhof verloren. Es ist eine kleine Kette von 12 aneinanderhängenden Diamanten.

Stuttgart, 12. Jan. Mit welchen uner-laubten, gegen das Strafgesetz verstoßenden Mitteln bei der diesmaligen Wahl verfahren wurde, das beweist die Tatsache, daß an amtlicher Stelle bereits 2 Fälle angezeigt wurden, in denen Wähler ihr Stimmrecht nicht ausüben konnten, weil, als sie im Wahllokal erschienen, bereits von Unbefugten auf ihren Namen abgestimmt war. — In der Schloßstraße mußte die Polizei gegen einen sozial-demokratischen Wahlunfug einschreiten. Ein Bur-sche führte dort einen Esel spazieren, dem ein großes Plakat auf den Rücken gebunden worden war mit der Aufschrift: „Ich und meine Freunde wählen Dr. Müllerberger.“ Das Plakat wurde polizeilich entfernt und der Esel konnte sich wieder in seine alltägliche Umgebung begeben.

Bei Birkenfeld ereignete sich ein Unglücks-fall. Der in den siebziger Jahren stehende frühere sozialdemokratische Stadtverordnete Karl Fix wurde kürzlich auf der Straße zum Bahnhof von vor-übergehenden Goldschmieden tot aufgefunden. Ver-mutlich hat ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende gemacht.

Freudenstadt, 11. Jan. Der Bezirksrat hat einstimmig beschlossen, die Anfechtung der Ge-meinderatswahl als unbegründet zurückzuweisen. Die Staatsanwaltschaft hatte es schon vor einiger Zeit abgelehnt, bezüglich des Vorwurfs des Stimmen-kaufs Klage zu erheben.

Aach, O.A. Freudenstadt, 10. Jan. Rot-gerber Schmid von hier brachte die linke Hand in die mit Motor betriebene Lohmühle. Es gelang zwar, die Maschine sofort abzustellen, aber bis das geschehen, war dem Unglücklichen doch die Hand bis über das Handgelenk abgeschnitten.

Aach, O.A. Freudenstadt, 12. Jan. Als Guts-besitzer David Müller sein Pferd ausschirren wollte, schlug es, durch den in den Stall hereinspringenden Hund erschreckt, aus, warf ihn zu Boden und trat auf ihm herum. Müller erlitt eine Quetschung des linken Armes, einen Bruch des linken Schlüssel-beins und andere Beschädigungen am Kopf, Fuß und an der rechten Hand.

Schramberg, 12. Jan. Architekt Gades in Cannstatt ist mit dem Bau einer zweiten katho-lischen Kirche beauftragt worden, zu welcher der Bischof 6000 Mark spendet hat.

Herrenberg, 12. Jan. Ueber einen Brand-fall in Gärtringen wurde der Bauernsohn Nonnen-macher so aufgeregt, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel setzte.

Tübingen, 10. Jan. (Strafkammer.) Interessant für Jäger und Hundebesitzer ist ein Urteil der hiesigen Strafkammer. Hauptlehrer Holzinger von Pforzheim traf auf seiner Jagd in

Dobel bei Neuenbürg im Juli v. Js. einen Hund an, welcher eine Rehgais und zwei Rixen jagte. Holzinger versuchte durch Zuruf den Hund von dem Wild abzubringen, dies gelang ihm jedoch nicht, und so sah er sich gezwungen, um das Reh, welches schon sehr abgemattet war, zu retten, auf den Hund zu schießen. Auf den abgegebenen Schuß brach der Hund zusammen, ohne zu ver-enden, und H. gab ihm dann noch den Gnaden-schuß. Der Besitzer des Hundes brachte H. zur Anklage und H. wurde vom Schöffengericht Neuen-bürg zu 10 Mark wegen Sachbeschädigung ver-urteilt. Die hiesige Strafkammer als Berufungs-gericht — Holzinger hatte gegen das schöffen-gerichtliche Urteil Berufung eingelegt — hob das Urteil auf und sprach ihn frei, da ihm nicht zu widerlegen sei, daß er den ersten Schuß nicht abgegeben habe, um den Hund von seiner Jagd auf die Rehe abzuhalten und so einen ihn bedrohenden Schaden abzuwenden. Ferner sei Holzinger nicht zu widerlegen, daß ihm der hohe Wert des Hundes (nach Angabe von dessen Bes-itzer soll er einen Wert von 200 Mark gehabt haben) nicht bekannt war. Wäre der Hund tat-sächlich und nachweisbar 200 Mark wert und dies dem H. bekannt gewesen, so würde der ihm drohende Schaden viel geringer gewesen sein, als der des diesen Schaden herbeiführenden Objekts, und das schöffengerichtliche Urteil hätte Rechtskraft erlangt.

Heilbronn, 12. Jan. Der Neckar ist hoch angeschwollen und an einigen Stellen schon übers Ufer getreten. Der Verkehr mit Neckargartach ist unterbrochen; er muß sich zum Teil auf dem Bahn-damm vollziehen.

Heilbronn, 12. Jan. Das Bankhaus Kümelin u. Co. hier ist beim Stuttgarter Post-diebstahl mit rund 11000 Mark Wertes beteiligt, welche sich in einem mit nur wenigen Hundert versicherten Wertbriefe befanden. Für den Schaden ist aber die Firma bei der Transportversicherungsgesellschaft vollständig gedeckt.

Neresheim, 12. Jan. Der seit einem Monat vermiste Anwalt Stelzenmüller von Osterholz wurde in einem tiefen Gumpen der Eger tot auf-gefunden. Die Leiche war durch das Hochwasser an die Oberfläche getrieben worden. Da der Ver-unglückte einen größeren Geldbetrag noch bei sich führte, ist Raubmord ausgeschlossen. Anscheinend ist Stelzenmüller auf dem Heimweg in der Dunkel-heit nachts vom Weg abgekommen und in das Wasser geraten.

Dhmenheim, O.A. Neresheim, 12. Jan. Ein Bauer aus D. besuchte den Markt in Ell-wangen. Dort verkaufte er ein Fohlen und steckte den Erlös, der in Papiergeld ausbezahlt wurde, nur lose in eine Nebentasche seines Rockes. Nach-dem er seine Geschäfte besorgt, wollte er wieder nach Hause fahren. Während er nun am Bahn-schalter seine Fahrkarte löste, wurden ihm, begünstigt durch das dort herrschende Gedränge, drei Hundert-markscheine aus der Tasche entwendet. Vom Diebe hat man auch nicht die geringste Spur.

Kiedlingen, 12. Jan. Die Donau ist mächtig angeschwollen und hat das Tal überschwemmt. — Auch der Federsee hat eine an seine besseren Zeiten erinnernde Ausdehnung angenommen. Vom Bussen aus gesehen bietet das Ganze einen großartigen Anblick.

Friedrichshafen, 12. Jan. Die am See gelegene und vor einigen Jahren auf Frei-posten neuerstellte Gartenwirtschaft des Gasthauses zum Seehof in Langenargen wurde von dem heftigen Sturm total umgeworfen. Das Dach ruht jetzt direkt auf dem Boden. — Die milde Witterung, die damit teilweise verbundene Schneeschmelze in

den Bergen und die großen Regengüsse der letzten Tage haben ein verhältnismäßig rasches Steigen des Bodenseespiegels verursacht. Innerhalb drei Tagen ist ein Steigen von rund 30 Zentimeter zu ver-zeichnen.

Freiburg i. B., 11. Jan. Durch das Hochwasser sind auf dem Rückweg von der Fabrik bei Waldkirch ein junges Mädchen und eine Frau ums Leben gekommen.

Worms, 10. Jan. Ein Mord und Selbst-mordversuch ereignete sich heute nacht gegen 1 Uhr im Rosengarten jenseits des Rheins. Dort hat der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling August Itt-mann, der sich am 8. Januar mit der gleichfalls 17 Jahre alten Katharina Weber aus Darmstadt von dort entfernte, diese erschossen und sich selbst durch einen Schuß in den Kopf schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Berlin, 12. Jan. Die gestrige offiziös im „Total-Anzeiger“ angekündigte neue deutsche Mili-tärvorlage erfordert, zuverlässigem Bernehmen zu-folge, an Gesamtkosten 200 Millionen Mark. Tat-sächlich liegt der Beschluß der Reichsregierung vor, daß die Mehrkosten nur vom höheren Einkommen getragen werden sollen.

Berlin, 12. Jan. Wie aus Wien verlautet, wird Kaiser Wilhelm in der ersten Maiwoche zu dreitägigem Besuch in Wien eintreffen und als Gast des Kaisers Franz Joseph in der Hofburg ab-steigen.

Berlin, 11. Jan. Als gestern das Schlitten-gefährd des Kronprinzen beim Teufelssee einen dort haltenden Geschäftswagen passierte, scheute plöz-lich das Pferd des letzteren. Sofort fuhr, wie das Berliner Tageblatt erzählt, der Kronprinz in seinem Schlitten dem dahinjagenden Tier nach, hielt, nachdem er es überholt hatte, seinen Schlitten an, warf sich dem durchgehenden Gaul in die Zügel und übergab ihn seinem Besitzer.

Berlin, 13. Januar. In den Kasernen der Garnison von Großberlin wurden gestern einzelne Truppenteile in ständiger Marschbereitschaft ge-halten, um bei etwaigen Wahlunruhen sofort ein-greifen zu können. Auch im Schloß sollen Truppen bereit gehalten worden sein.

Berlin, 12. Jan. Großes Aufsehen erregt hier eine eigentümliche Affäre. Der Rechtsanwalt Dr. Haillant fuhr gestern vormittag aus seinem Bureau in den Grunewald, entledigte sich an einem Reitweg seiner Kleider und ging nackt durch den tiefen Schnee immer weiter in den Wald hinein. Er wurde den ganzen Tag über vergebens gesucht; wahrscheinlich ist er ertrunken. Man hat es hier zweifellos mit der Tat eines Geisteskranken zu tun. Haillant zeigt in letzter Zeit ein starkes Bedürf-nis nach Einsamkeit, ließ mitunter sogar sein Per-sonal nicht ins Bureau kommen, um allein zu bleiben. Auf diese nervöse Ueberreiztheit sind wahrscheinlich auch mehrere persönliche Konflikte zurückzuführen, die der Rechtsanwalt in jüngster Zeit mit einigen seines Klienten hatte.

Hamburg, 11. Jan. Infolge der strengen Kälte sind auf der Elbe bereits Eisbildungen ein-getreten, die der Schifffahrt hinderlich sind.

Kiel, 11. Jan. Auf einer Motorbarkasse des Panzerkreuzers „Moltke“ explodierte im Kielerhafen der Luftdruck-Tank. Das Fahrzeug sank sofort. Die Mannschaft konnte gerettet werden. Bei dem Unfall wurde ein Maschinenmaat schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

Memel, 11. Jan. Wie das „Memeler“ Dampfboot“ meldet, ist der Bäckergehilfe Albert Prusseida wegen versuchten Landesverrats ver-haftet worden. Der Verhaftete soll ein Geständ-nis abgelegt haben, daß er in russischen Diensten gestanden hat.

## Herz und Ehre.

Roman von Arthur Zapp.

(Fort.)

(Nachdruck verboten.)

Claus Wollmar hatte seine Fassung schnell wieder gewonnen.

„Ich habe Sie verletzt, gnädiges Fräulein“, sagte er. „Leben Sie wohl, und verzeihen Sie mir.“

Er wandte sich um und schritt der Tür zu. Da wurde hinter ihm ein lautes Schluchzen hör-bar, und als er sich umwandte, traf ihn aus Erikas Augen ein stehender Blick, als wenn sie sagen wollte: „Bleib, geh' nicht von mir!“ Von ihrem Antlitz strahlte ihm deutlich eine Empfindung entgegen, die alles eher als Furcht oder gar Entsetzen aus-drückte.

„Erika!“ jubelte er auf und war im Nu an ihrer Seite und zog sie in stürmischem Entzücken an seine Brust. „Du liebst mich, Erika! Wie glücklich bin ich, wie unaussprechlich glücklich!“

Er beugte sich zu ihr hinab; sie hing wider-standslos, hingebungsvoll an seinem Halse und

wehrete ihm nicht, als er jetzt seine Lippen den ihren näherte. Aber schon im nächsten Moment riß ein lauter Schrei die Liebenden aus dem Taumel ihres Glückes. Wie gescheuchtes Wild flohen sie von einander. Auf der Schwelle stand Frau Schrader; wie das Medusenhaupt starrete ihr Antlitz, unend-liche Pein, erschreckende Qualen in ihren Mienen. „Erika!“ rief sie. „Unglückliches Kind! Was hast Du getan?“

XII.

Claus Wollmar saß der Mutter Erikas gegenüber; Erika war weinend hinausgegangen. In Frau Schraders Mienen war wieder der kalte, zurück-weisende Ausdruck vorherrschend, den der Offizier für Hochmut hielt, und der einst so verlegend auf ihn gewirkt hatte.

„Ich bedaure“, erwiderte sie auf seine warmen, dringlichen Worte kühl, „ich bedaure, Ihren An-trag ablehnend bescheiden zu müssen. Von einer Verbindung zwischen Erika und Ihnen kann nimmer-mehr die Rede sein.“

In fassunglossem Befremden blickte der Offizier zu der Sprechenden hinüber. In seiner Brust vibrierte noch alles in seligster Schwingung.

Nun war ihm, als würde er plötzlich von rauher Hand von blumiger, lichter Höhe in einen finsternen Abgrund gestürzt. Schmerz und Empörung rangen in ihm.

„Darf ich Sie nicht um eine Erklärung bitten, gnädige Frau?“ sagte er. „Ihr Bescheid überrascht mich, offen gestanden, und ist mir unerklärlich. Ich glaubte bei dem Wohlwollen, das Sie mir be-wiesen haben, hoffen zu dürfen, daß Sie meinen Antrag wenigstens in Erwägung ziehen würden.“

Frau Schrader verneinte mit einer entschiedenen Geberde.

„Mein Entschluß ist wohl erwogen“, sagte die alte Dame, und mit einem Blick, der ihr düsteres Antlitz auf einen Moment erhellte, fügte sie hinzu: „Meine Ablehnung richtet sich nicht gegen Ihre Persönlichkeit, Herr Leutnant, durchaus nicht! Ich habe Sie vielmehr schätzen und achten gelernt. Sie sind mir durchaus sympathisch, Herr Leutnant. Umsonst schmerzt es mich, Ihnen eine freund-lichere Antwort nicht erteilen zu können.“

[Fortsetzung folgt.]

Blogau, 11. Jan. Mittwoch nacht erschlug in Schussenge bei Schlawa der Landwirtsjohn Herkt nach einem Streite seinen betagten Vater und kündete das Anwesen an, wobei er selbst in den Flammen umkam.

Passau, 11. Jan. An der bayrisch-österreichischen Grenze wurden fünf Schmuggler mit 300 Kilogramm Saccharin abgefaßt. Zwei Schmuggler trugen bei dem Kampfe mit den Grenzwachtern schwere Verletzungen davon.

Wien, 10. Jan. Viel besprochen wird in diplomatischen Kreisen, daß die österreichische Regierung der gestrigen Trauung der Tochter des deutschen Botschafters von Eschirsky mit dem Legationsrat Prinzen v. Hagfeldt fernblieb Graf Lehrenthal entschuldigte sein Fernbleiben mit Familientrauer. Nur der Landesverteidigungsminister General v. Georgi war in der Kirche anwesend. Der Kaiser ließ sich durch den Erzherzog Leopold Salvator vertreten. Auch von der englischen und französischen Botschaft war niemand erschienen.

Wien, 11. Jan. Wie die „Neue Freie Presse“ aus Uesküb meldet, warf eine starke bulgarische Bande drei Bomben in eine Versammlung der Einwohner von Zilhowa, die eine Loyalitätskundgebung für die Türkei veranstalteten. Drei Personen wurden getötet und 22 verwundet. Sechs der Täter wurden verhaftet.

Paris, 10. Jan. Das gesamte Kabinett hat seine Demission gegeben.

Paris, 12. Jan. Präsident Fallières hatte heute mit Bourgeois und sodann mit Delcassé Besprechungen über die durch den Rücktritt des Kabinetts geschaffene politische Lage. Bourgeois lehnte es aus gesundheitslichen Rücksichten ab, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen, worauf Fallières an Delcassé mit dem gleichen Ersuchen herantrat. Delcassé hat die Erteilung einer Antwort von einer vorhergehenden Beratung mit seinen politischen Freunden abhängig gemacht. Es herrscht der Eindruck vor, daß er sich heute abend (wenn in Deutschland die Wahlen zu Ende sind) bereit erklären wird, die Kabinettsbildung zu übernehmen.

Paris, 12. Jan. Nach einer Blättermeldung wird Bourgeois zwar die Kabinettsbildung ablehnen, aber in dem neuen Ministerium das Portefeuille des Außern übernehmen, Bourgeois werde dem Präsidenten Fallières empfehlen, Poincaré mit der Bildung des neuen Kabinetts zu betrauen.

Das Schreiben der 14 scheidenden Minister und Unterstaatssekretäre an Caillaux wird von verschiedenen Blättern als ein sehr bedeutendes Schriftstück bezeichnet, da es das entschiedenste Dementi der von de Selves in seinem Rücktrittschreiben aufgestellten Behauptungen bilde. Die „France“ beklagt, daß in das Ministerium des Außern allzusehr der Geist der Intrige eingedrungen sei. De Selves, der die ihm anvertrauten Schriftstücke den Gegnern seines Chefs zeigte, habe ein schlechtes Beispiel gegeben und die schwerste Verantwortung auf sich geladen.

Paris, 10. Jan. Die Explosion in der Kanonengießerei von Ruelle, die sich vorgestern abend ereignete, hat verhängnisvollere Folgen gehabt, als anfangs übersehen werden konnte. Von den 11 Verletzten sind im Laufe des gestrigen Tages noch 8 ihren Verwundungen erlegen. Außerdem wurden unter den Lämmern des eingestürzten Werkstattbaches noch weitere 10 Arbeiter, von denen die meisten lebensgefährlich verletzt sind, hervorgezogen.

Rom, 10. Jan. Welch gewaltigen Schaden das Erdbeben vom 28. Dez. 1908 in Sizilien und Unteritalien angerichtet hat, geht aus dem amtlichen Bericht hervor, der gestern über die außergewöhnlichen Ausgaben für den Wiederaufbau von Gebäuden und sonstige Hilfgelder veröffentlicht wurde. Einem Telegramm aus Rom zufolge beläuft sich diese Summe auf eine Milliarde Lire. Davon entfallen 500 Millionen Lire auf sofort nach dem Unglück bewilligte Hilfgelder, 500 Millionen Lire für Wiederaufrichtung zerstörter Gebäude und 300 Millionen Lire, die an die Behörden und Gemeindeverwaltungen zur Reparatur von öffentlichen Wegen und Verkehrsstrecken zur Verteilung gelangten.

London, 10. Jan. Die Rückkehr des englischen Königspaares von der indischen Reise wird zu einer großartigen Flottendemonstration benutzt werden. Auf der ganzen Fahrt wird die „Medina“, auf welcher die Majestäten zurückkehren werden, von Teilen der britischen Flotte begrüßt und eskortiert werden. Zuerst wird das ostindische Geschwader die Majestäten begleiten und zwar bis zum Eingang zum Roten Meere, wo Kreuzer und Torpedoboote die „Medina“ begrüßen sollen, um sie durch das Rote Meer und den Suezkanal zu begleiten. Sowie das Königspaar das Mittelmeer erreicht, wird die mächtige Mittelmeerflotte Großbritanniens bereit stehen, die jetzt bereits bei Malta für diesen Zweck versammelt worden ist. In Gibraltar werden die

Majestäten von dem Atlantischen Geschwader, der zweiten Schlachtdivision der Flottenflotte und dem zweiten Kreuzergeschwader empfangen werden. Diese mächtige Flotte wird die „Medina“ bis nach Spithead begleiten, wo die übrigen Divisionen der Heimflotte mit den Reservegeschwadern bereit stehen werden. Die Reise wird also mit einer großartigen Flottenparade vor Southampton endigen.

London, 12. Jan. Die französische Kabinettskrisis hat hier das Kriegsfieber von neuem angefaßt. Es werden hohe Kriegsversicherungen abgeschlossen.

London, 12. Jan. Die englische Presse bespricht ausführlich die Vorgänge in der gestrigen französischen Senatsitzung. Daily Telegraph schreibt: „Es ist an der Zeit, daß an der Spitze des Ministeriums des Außern in Paris sich ein Mann befindet, der die genügenden Erfahrungen bei klaren und entschlossenen Ideen besitzt. Die Untersuchung der Senatskommission hat ein helles Licht auf die ungeschickte und bedauernde Persönlichkeit geworfen, welche kürzlich die auswärtige Politik Frankreichs zu leiten berufen war. Und dabei ist noch nicht einmal die ganze Wahrheit bekannt. Wenn Herr Delcassé das auswärtige Portefeuille wieder übernimmt, so werden wir bald ein Ende dieses bedauerlichen Skandals sehen.“ Der „Standard“ schreibt: „Frankreich beginnt das Jahr mit einer Ministerkrisis, deren Wirkung sehr ernstlich sein könnte, wenn man die Ursachen in Betracht zieht, die die Krise hervorgerufen haben. Herr de Selves hat einen offiziellen Kommentar einer Auslegung des Ministerpräsidenten gegeben. Seine Demission war daher unvermeidlich geworden.“ „Daily News“ schreibt: „Es ist bedauerlich, daß Herr de Selves das deutsch-französische Uebereinkommen nicht bis zu seinem letzten Ende durchführen konnte. Die Arbeit, die auf seinen Schultern lastete, war zu groß.“

Kiew, 11. Jan. Im Gebiet der Südwestbahn und auf der Bahn Kiew-Boroneß herrscht seit drei Tagen ein heftiger Schneesturm. Die Büge blieben stundenlang im tiefen Schnee stecken.

Konstantinopel, 11. Jan. Die Bemühungen des Exgroßwesirs Hilmi Pascha, eine Verständigung der Kammerparteien herbeizuführen, sind endgültig gescheitert.

Konstantinopel, 11. Jan. Die Kammer setzte gestern die Beratung über den Artikel 35 der Verfassung fort. Einige Abgeordnete der Opposition hielten lange Reden. Der Albanese Basri griff die Regierung heftig an. — Said Paschas Zustand bessert sich.

Saloniki, 10. Jan. Obgleich die Regierung die Verhängung des Belagerungszustandes über Jstib und Koprulu sofort nach den Attentaten genehmigt hatte, hat der Wali von Uesküb bisher von dieser Maßregel Abstand genommen. Nunmehr ist der Belagerungszustand über beide Städte verhängt. Die Bevölkerung wurde durch Maueranschläge und öffentliche Ausrufer davon verständigt. Die verspätete Maßnahme scheint mit neuen Vorbereitungen und Drohungen des bulgarischen Revolutionskomitees in Zusammenhang zu stehen.

Rio de Janeiro, 10. Jan. 1000 Köche von Hotels und Restaurants sind in den Ausstand getreten.

#### Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 12. Jan. Die Regierung veröffentlicht eine Liste der in Tripolitaniern gefallenen und an Krankheiten gestorbenen Soldaten. Die Zahl der Gefallenen wird mit 1800 angegeben, die Zahl der an Krankheiten Verstorbenen mit 500.

Konstantinopel, 12. Jan. Der Kriegsminister gibt folgende Mitteilung vom Kriegsschauplatz bekannt: Ein italienisches Regiment versuchte am 6. Jan. einen Ausfall bei Goms. Nach einem Marsch von einer Stunde wurde der Feind von unsern Truppen umzingelt und es entspann sich ein heftiger Kampf. Die Italiener mußten schließlich in vollständiger Auflösung nach Goms flüchten. Sie ließen 50 Tote zurück, ferner wurde ein kleines Detachement, das sich in einige isolierte Häuser zu retten suchte, niedergemacht. Auf türkischer Seite wurden 15 Mann getötet. Unter den 37 Verwundeten befanden sich auch zwei Frauen und ein Kind.

Konstantinopel, 10. Jan. Nach türkischen Meldungen haben zwei italienische Kriegsschiffe am 2. Jan. die Festung Lahie am Roten Meer bombardiert, wobei ein türkischer Soldat getötet wurde und drei türkische Barken zerstört wurden. Am 5. Jan. wurde das Bombardement, jedoch ohne Erfolg, wiederholt. In Schefie an der Küste von Asir haben zwei italienische Kriegsschiffe eine Abteilung Mannschaften und vier Geschütze gelandet.

#### Die Revolution in China.

London, 12. Jan. Daily Telegraph wird aus

Schanghai vom 11. Jan. gemeldet, es werde amtlich erklärt, daß am 15. Jan., dem Tage, an dem der Waffenstillstand abläuft, der Vormarsch auf Peking beginnen soll, wenn nicht bis dahin der Thron abdante.

#### Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 13. Jan. Die Einweihung des neu erbauten Sprunghügels ist auf den 28. Jan. verlegt worden.

[Wie der Skisport nach Deutschland kam.] Wenigen wohl ist es bekannt, wie sich der norwegische Schneeschuh und damit der Skisport überhaupt in Deutschland einfuhrte. Unzweifelhaft stand seine Wiege im Schwarzwald. In dem kleinen Waldstädtchen Todtnau lebte ein vielbeschäftigter Arzt, den sein Beruf dazu zwang, oft im tiefsten Schnee seine Kranken aufzusuchen. Er kam nun auf den Gedanken, sich zu diesem Zweck Skier anzuschaffen und ließ sich kurz entschlossen Schneeschuhe aus Norwegen kommen. Die ersten Versuche mißlingen dem schon älteren Herrn, da ihm jede Anweisung fehlte, und so fanden die Schneeschuhe bald einen friedlichen Platz in der Ecke. Zwei Freunde, denen er von seinem Mißgeschick erzählte, erbaten sich die Skier, übten mit ihnen, ließen sich noch ein Paar nachkommen und unternahmen, trotz allen Abtraten ihrer Freunde, den ersten Aufstieg auf den Feldberg. Das war am 18. März 1892. Der Zufall gab es, daß am selben Tag von der anderen Seite ebenfalls eine Feldbergbesteigung unternommen wurde. Der französische Konsul in Mannheim, der in Christiania den Schneeschuhsport kennen gelernt hatte, und sein Freund, ein russischer Graf, versuchten sich zum erstenmale auf dem deutschen Schnee. Man kann sich das Erstaunen der Vier denken, als sie sich hier auf dem Gipfel trafen; sie unternahmen den gemeinsamen Abstieg nach Todtnau, erzählten dort ihre Erlebnisse, und im kommenden November wurde der erste deutsche Skiklub gegründet.

#### Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad

vom 22. Dez. 1911 bis 12. Jan. 1912.

##### Geburten:

- 29. Dez. Bolz, Gottlob Friedrich, Fabrikarbeiter hier, 1 Sohn.
- 31. Dez. Koller, Karl Heinrich, Metzger und Wirt in Christofshof, 1 Tochter.
- 30. Dez. Vint, Karl Friedrich, Maler hier, 1 Tochter.
- 30. Dez. Seyfried, Johann Wilhelm, Tagelöhner hier, 1 Sohn.
- 1. Jan. Löffler, Karl Friedrich, Gärtner hier, 1 Sohn.
- 3. Jan. Seitz, Wilhelm Friedrich, Fuhrmann in Christofshof, 1 Sohn.
- 3. Jan. Günthner, Gottlieb Friedrich, Holzhauer in Sprollenhäus, 1 Tochter.

##### Geschickungen:

- 30. Dez. Strasser, Johannes Ludwig, Glaser hier, und Hefenberger, Wilhelmine Gottliebin von Kleinglattbach.

##### Aufgebote:

- 3. Jan. Schwegler, Gottlob Andreas, Weingärtner in Feuerbach, und Sülcher, Wilhelmine Karoline in Korb.
- 10. Jan. Gensel, Max Karl Gustav, Rentier in Breslau, und Mehler, Eleonora Mathilde in Schwegingen.

##### Gestorbene:

- 9. Jan. Baur, Matthäus Friedrich, Oberlehrer a. D. hier, 70 Jahre alt.
- 10. Jan. Rath, Rosine Barbara geb. Haug, Ehefrau des Schuhmachers Karl Friedrich Rath hier, 61 Jahre alt.

#### Gesamtergebnis der Reichstagswahlen.

Bis heute früh 5 1/2 Uhr war das Ergebnis von 370 Wahlkreisen [397] bekannt. Davon sind endgültig gewählt 191. Zur Stichwahl kommen 179 Wahlkreise.

Endgültig gewählt sind: Konservative 25, Reichspartei 5, Wirtschaftliche Vereinigung 3, Zentrum 75, Polen 12, Nationalliberale 4, Bund der Landwirte 1, Sozialdemokratie 63, Fraktionslose 4, Bauernbündler 1.

*Allen ist Anwesenheit erwünscht -  
unsere Konfirmantenkollektion  
wird. - Demnächst kommen  
wir in der gemeinsamen  
Konfirmantenkollektion.*

*Ihr Pfarrer*



Militär-Verein Wildbad „Königin Charlotte“.



Am Sonntag den 21. Jan. 1912,

nachm. 2 Uhr,

findet bei Kamerad E. Schäffler, Gasth. zur „Eisenbahn“

**Generalversammlung**

statt mit folgender

**Tagesordnung:**

1. Bekanntgabe des Rechenschaftsberichts vom Jahre 1911.
  2. Neuwahlen.
  3. Verschiedenes.
- Die Kameraden werden um zahlreiche Beteiligung ersucht.  
Den 13. Januar 1912.

Der Vorstand.

**Danksagung.**

Für die herzliche, wohlthuende Teilnahme beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Vaters sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Herzlichsten Dank auch den Herren Lehrern für den erhebenden Gesang, für den warm empfundenen, zu Herzen gehenden Nachruf des Herrn Lehrer Monn und für die Ehrung des Kirchengemeinderats.

**Familie Baur.**

Wildbad, 12. Januar 1912.



Verkaufsstelle

**Bleyle's Anaben - Anzüge**

Sind die gesündeste u. bequemste Kleidung der Gegenwart. Passen für jede Jahreszeit, leiden vorzüglich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich sehr gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder ausgebeßert werden. — Große Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfacher praktischer Formen für die Schule, in garantiert reinwollener Qualität, vollkommen licht- und waschechten Farben. — Vorrätig in allen Größen von 2—16 Jahren. — Blusen, Jacken und Hosen werden auch einzeln abgegeben. — Ausführliche Kataloge gratis.

**A. Lipps, Wildbad.**

**Zahn-Praxis Zittel**

75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldner Stern.  
**Erstes u. ältestes Atelier am Platze.**  
Sprechzeit 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9—2 Uhr.  
Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

**Sparsame Frauen, stricket nur Sternwolle**

Orangestern feinste Sternwollen  
Blaustern Rotstern hochfeine Sternwollen  
Violetstern  
Grünstern beste Konsum-Sternwollen  
Braunstern

Strumpfe und Socken aus Sternwolle sind die **billigsten**, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis  
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Telefon Nr. 33

Druck und Verlag von H. Wildbreit, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.



Putzen Sie Ihr Schuhzeug nur mit Dr. Gentner's Schuhcreme „Nigrin“! Hochglanz im Moment!

Alleiniger Fabrikant auch des so beliebten Veilchenseifenpulvers „Goldperle“:  
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göttingen.

**Griechische Weine**

von ärztlich empfohlen **F. E. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen

ferner:  
**Malaga, Mene'scher Ausbruch**  
und sonstige **Krankenweine**

offen und in Flaschen, empfiehlt  
**G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant**  
Oldenburgstrasse.

Normal-Unterkleidung  
von  
Prof. Dr. G.

**Gaeger**

Alleinige  
Fabrikanten  
**W. Benger Söhne**  
Stuttgart

Verkaufsstelle zu Original-Fabrikpreisen

**Ph. Bosch, Wildbad**

Hauptstr. 121. — Tel. 32.

Hängendes Auerlicht 40 Proz. Gasersparnis  
Olfogasglühlicht-Sparbrenner 30 Prozent  
Gasersparnis,  
Ösramkohlenfadenlampen 40, 50, 100  
Kerzen, 70 Proz. elektr. Stromersparnis,  
Glühlampen in allen Kerzenstärken u. Formen  
sowie alle Zubehörteile für Beleuchtungszwecke für Gas und elektrisch empfiehlt  
**Güthler.**

**C. Umbach**  
pract. Zahn-Arzt

ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen Universitäts-Klinik in Freiburg i. Br.  
**Wildbad**  
Villa de Ponte  
König Karlstr. 178 B  
Telefon 112.

Bestellt als Kassenzahnarzt bei der Bezirkskrankenkasse u. Bezirkskrankenpflege-Versicherung.

**Winter-Tricot**  
Stoffe und Reste  
zum Selbstanfertigen  
von Unterkleidern aller  
Art versendet per  
Pfund Mt. 1.75  
**Eugen Hausch,**  
Tricotagen,  
Besigheim.



**Die Gesangsprobe**

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, **Wybert-Tabletten** bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar u. frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten **Wybert-Tabletten**, die in allen Apotheken 1 Mt. pro Schachtel kosten. Niederlage in Wildbad: Hofapotheker **Dr. Wegger.**

**Suppen-Biscuit**

(ohne Zucker)  
beliebte Einlage, empfiehlt stets frisch  
**Bäcker Bechtle.**

**Grosse Geld-Loterie**

des Museums für Völker- und Länderkunde (Linden-Museum) Stuttgart.  
Ziehung garanti. 2. u. 3. Febr. 1912  
6012 Geldgewinne

**120000**  
1. Hauptgewinn Mk.

**50000**  
2. Hauptgewinne Mk.

**20000**  
109 Gewinne Mk.

**14000**  
900 Gewinne Mk.

**11000**  
5000 Gewinne Mk.

**25000**  
Originallose 3 M. 5 Lose 14 M.  
Porto u. Liste 30 Pfg. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:  
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6

Hier bei Carl Wilh. Gott.

**Ev. Gottesdienst.**

2. Sonntag. Epiph. (14. Jan.)  
Vorm. 10 Uhr **Predigt.**  
Stadtpfarrer Rössler.  
11 Uhr **Kindergottesdienst.**  
Mittags 1 Uhr **Christenlehre** mit den Töchtern. Stadtvicar Hornberger.  
Mittags 2 Uhr **Predigt** in Sprollenhaus. Stadtpfarrer Rössler.  
Abends 7/8 Uhr **Bibelstunde** in der Kleinkinderschule. Stadtvicar Hornberger.  
**Jünglingsverein:** im Calmbacher Verein 4 Uhr Vortrag von Sekretär Elsäßer-Stuttgart. Sammlung hierzu präzis 1/2 Uhr an der Realschule.